

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:

St. Georgen bei
Festburg

Überlieferer:

Nicht genannt

Aufzeichner und Einsender:

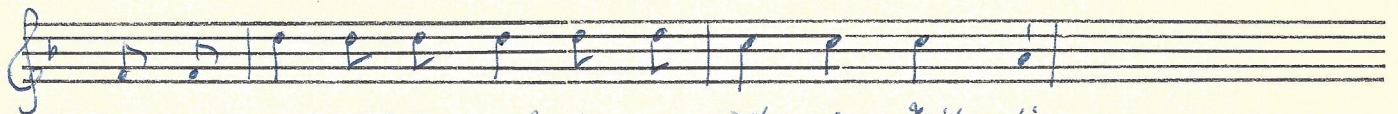
Karl Liebleitner

Der Wächter auf dem Dache steht

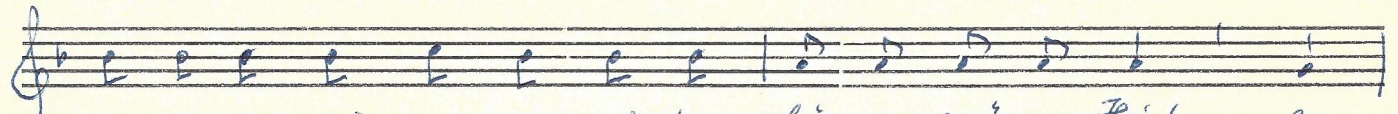
151/73



Der Wäch-ter auf dem Dä-chen steht, die Bür-ger auf-zu-vek-ken.



ste-het auf, stel-het auf, denn es ist schon Zeit, die



Vö-ge-lein, die sin-gen auf der schö-nen grü-nen Heide, es



ist, der hel-le kor-o gen, ja kor-gen.

2.) Das ~~Wächterin~~ Mägdlein das früh aufstand,
früh Wasserlein zu holen,
da begegnet ihr derselbige Knab
stund der bei ihr geschlafen, schlafen hat,
wünscht ihr ein grünes Korpen, ja Korpen.

3) Und fragt, wie sie geschlafen,
wie sie geschlafen hat?
Ich hab ja geschlafen, das Gott sich erbarm,
ich bin ja gelegen in deinem schönen Arm
mein Ohr hat ich verschlafen, verschlafen.

4) Wenn du dein Ohr verschlafen hast,
viel Feuer will ich nie bezahlen
mit weissem Silber mit reinem Gold,
du schwarzes braunes Mägdlein, die bin ich hold,
mit harten harten Talern, ja Talern.

5) Wenn du mein Ohr bezahlen willst,
ich werd die rechten Gesellen.
Wenn Feuer und Stroh beisammen liegt,
wenn gleich der Stroh im Winden, grühen fliegt,
sie bald ist er genommen, genommen.